

pl an 4 ch a n ge

Newsletter zum Projekt Plan4Change (3) Januar 2017

Aktuelles zum Projekt OSTPARK – Neues Wohnen:

Bestgebotsverfahren für Pioniergrundstück

Zwei Mehrfamilienhaus-Grundstücke werden schon vorab vermarktet: Eines an der Havkenscheider Straße und ein weiteres an der Immanuel-Kant Straße in der Nähe der Evangelischen Hochschule. Für letzteres wurde am 16. Dezember das *Bestgebotsverfahren Immanuel-Kant-Straße* bekannt gemacht. Ziel der Stadt Bochum ist es, für die städtische Fläche einen engagierten Investor zu finden, der neben einem Preisvorschlag vor allem ein überzeugendes und maßgeschneidertes architektonisches Konzept vorlegt. Hierbei sind auch Maßnahmen zur Klimaanpassung gefordert, zum Beispiel das dezentrale Entwässerungskonzept, Gründächer, helle Fassadenfarben etc. Interessierte Investoren sind aufgefordert, bis spätestens zum 27. Januar 2017 um 12:00 Uhr die Auslobung sowie die Bewerbungsunterlagen bei der Stadt Bochum anzufordern. Nach einer Vorprüfung aller eingereichten Unterlagen erfolgt im April die Ermittlung des besten Bieters durch ein Auswahlgremium bestehend aus externen Fachpreisrichtern, Vertretern aus Politik und Verwaltung.

Weitere Infos finden Sie hier...

Ihre Chance – Seien Sie live dabei!

Zwei interessierte Bürgerinnen und Bürger können die Sitzung des Auswahlgremiums als Beobachter verfolgen. Wer also gerne am 25. April 2017 der Sitzung des Auswahlgremiums beiwohnen möchte, meldet sich ebenfalls bis zum 27.01.2017 um 12:00 Uhr mit Angabe seines Alters sowie seiner Anschrift unter wettbewerb-iks@bochum.de. Über die Auswahl der zwei Bürgerinnen und Bürger entscheidet das Los.

Gutachten zur Grauwasserbewirtschaftung

Die Stadt Bochum hatte das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) beauftragt, verschiedene Varianten eines Grauwasserkonzeptes zur Speisung der Quelle des vorgesehenen Wasserlaufs im OSTPARK zu untersuchen. Im Gutachten werden die Möglichkeiten des Baus eines Wasserhauses, einer Energieallee und einer konventionelle Entwässerung verglichen.

Nach Beratung der Gutachtenergebnisse fiel die Entscheidung zu Gunsten einer Entwässerung ohne Grauwasserbewirtschaftung.

[Weitere Infos finden Sie hier...](#)

Plan4Change auf Kommunalen Klimakonferenz

Am 28. und 29. November 2016 hat Plan4Change sich mit einem Stand auf der Kommunalen Klimakonferenz 2016 "Schnittstellen erkennen - Synergien nutzen" in Berlin präsentiert. Auf der Konferenz stand 2016 das Thema Klimaanpassung verstärkt im Fokus.

[Weitere Infos finden Sie hier...](#)

Zukunftsinitiative „Wasser in der Stadt von Morgen“

Am 14. November 2016 fand in Dortmund das zweite Experten-Forum im Rahmen der Zukunftsinitiative „Wasser in der Stadt von Morgen“ statt, dieses Mal unter dem Motto „Mitwirken bei der Umsetzung – vernetzen und zusammenarbeiten!“. Ziel der Initiative ist es, die für eine wassersensible Stadtentwicklung zuständigen Fachdisziplinen und Akteure aus den Emscherkommunen an einen Tisch zu bringen und Erfahrungen auszutauschen. Maria Odenthal vom Stadtplanungsamt Bochum nahm an der Veranstaltung teil – da Sie auch das Projekt OSTPARK und von Seiten der Stadt Plan4Change leitet, fließen die Ergebnisse des Forums in die Bearbeitung der Projekte ein.

Informationen [zur ortsnahen Regenwasserbewirtschaftung...](#)

Plan4Change trifft KlimaWohL

Am 31. Oktober 2016 hat sich die Plan4Change-Projektgruppe mit dem ebenfalls im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) geförderten Projekt „KlimaWohL – Klimaangepasstes, nachhaltiges Wohnen und Leben im Quartier ‚Hilligenwöhren‘“ in Hannover ausgetauscht.

Das Kooperationsprojekt des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün der Landeshauptstadt Hannover und der Gundlach GmbH & Co. KG wird vom sustainify Institut für nachhaltige Forschung, Bildung, Innovation wissenschaftlich begleitet. Es zeigte sich, dass die Projekte tatsächlich viele Parallelen haben bzw. einander ergänzen. Nach dem Treffen gab es noch Klimaanpassung „zum Anfassen“: Bei einer Führung durch das Quartier Hannover-Kronsberg konnten viele Klimaanpassungsmaßnahmen im Zusammenspiel mit städtebaulichen Aspekten diskutiert werden.

Mehr Infos zum Treffen [finden Sie hier...](#)

OSTPARK auf der Expo-Real

Auf der internationalen Fachmesse für Immobilien- und Investitionen in München stellte der Leiter des Stadtplanungs- und Bauordnungsamts im Oktober 2016 für Bochum auch den OSTPARK und das Projekt Plan4Change vor.

Die Präsentation und das Standort-Exposé [finden Sie hier...](#)

Plan4Change in Berlin: Klimaangepasster Bebauungsplan

Das Plan4Change-Team trifft sich normalerweise alle zwei Monate in Bochum, um aktuelle Entwicklungen des OSTPARKs zu besprechen und die Arbeit an den Projektinhalten abzustimmen. Im September 2016 fand das Projekttreffen beim Difu in Berlin statt.

Schwerpunkt war die Verankerung von Klimaanpassungsmaßnahmen im Bebauungsplan für das Quartier Feldmark. Als Diskussionsgrundlage diente die Masterarbeit einer Difu-Kollegin, in der unterschiedliche Möglichkeiten für die Steuerung von Klimaanpassungsmaßnahmen in der Stadtplanung untersucht wurden. Die Anwendung am Modellprojekt Plan4Change bzw. am OSTPARK zeigt beispielhaft die Nutzung der Steuerinstrumente in der Praxis auf.

Mehr Infos zur Masterarbeit [finden Sie hier...](#)

Plan4Change beim DAS-Netzwerktreffen

Am 9. und 10. Juni 2016 fand in Bonn ein Vernetzungstreffen für alle im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) geförderten Projekte statt. Auch Plan4Change und damit die intensive Begleitung und Beratung zur Klimaanpassung im OSTPARK wird durch die Initiative zur Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels vom Bundesumweltministerium ermöglicht. Alle Plan4Change-Partner nahmen teil, unter anderem wurde das Projekt bei einer Posterausstellung präsentiert. Spannend war die Bandbreite der geförderten Projekte – von Vorhaben spezifisch zur Starkregenvorsorge, über Quartierskonzepte, Unternehmen als Akteure und Bildungsprojekte unter anderem für Planer, Handwerker oder Versicherer. Kontakte zu anderen klimagerechten (Stadtplanungs-)Projekten konnten geknüpft werden, so zum Beispiel mit dem Projekt KlimaWohL aus Hannover.

Mehr Infos [finden Sie hier...](#)

Das Poster [finden Sie hier...](#)

Stadtklima konkret: Messungen und Modellierungen

Für das Klimaanpassungskonzept der Stadt Bochum hatte die Ruhr-Universität Bochum (RUB) bereits ausführliche Klimamessungen im Stadtgebiet durchgeführt. Im Rahmen von Plan4Change werden nun spezifische Modellierungen für Teilgebiete des OSTPARKs erarbeitet, um potenzielle Probleme für das Stadtklima durch die Planung frühzeitig zu erkennen und diese kommunizieren zu können. Einzelne Ergebnisse werden im Rahmen des Projekts Plan4Change regelmäßig im Newsletter und auf der Homepage vorgestellt.

Folge 3 | Mikroskalige Untersuchung verschiedener Bebauungsszenarien

Untersucht wurden die Auswirkungen verschiedener Bebauungsszenarien auf die mikroklimatische Situation am westlichen Rand des Quartiers Feldmark, zwischen der Evangelischen Fachhochschule und dem Hauptfriedhof. Im Fokus stehen die Belüftungssituationen für die Innenhöfe sowie der Verkehrswege. Die nächtliche Durchströmung zwischen den Gebäuden ist in den Szenarien unterschiedlich ausgeprägt. Die Innenhöfe werden im Bereich von in Windrichtung gegenüberliegenden Durchlässen ausreichend durchlüftet. Im Zentrum der Innenhöfe treten jedoch nur noch stark verringerte Windgeschwindigkeiten auf. Im Bereich der nördlich gelegenen Zufahrtsstraße liegen vergleichsweise hohe Windgeschwindigkeiten vor, andere Verkehrswege werden dagegen weniger stark durchströmt.

Für die detaillierte Darstellung der Unterschiede werden die Differenzen zwischen den Varianten für die nächtlichen Windgeschwindigkeiten berechnet. Die verringerte Durchlüftung und die Temperaturerhöhung innerhalb der Blockbebauung führen in den untersuchten Szenarien zu einer erhöhten Hitzebelastung in sommerlichen Strahlungsnächten.

Durch die geringfügige Veränderung der Gebäudestrukturen werden im direkten Vergleich der Szenarien die Temperaturveränderungen erkennbar.

Die Baustruktur mit den Durchgängen zu den Innenhöfen ist aus klimatischer Sicht zu bevorzugen. Hindernisse, Bepflanzungen etc. im Bereich der Durchgänge zu den Innenhöfen sollten weitestgehend vermieden werden. Im Bereich der Erschließung werden weitgehend unversiegelte bzw. helle Oberflächen empfohlen. Das Straßenbegleitgrün ist unter Berücksichtigung der Vermeidung von Strömungshindernissen zu planen.

Abbildungen und ausführlichere Erläuterung [finden Sie hier...](#)

Kurzbeschreibung des Projekts

Das Projekt „Plan4Change – Neue Wege zu einer klimaangepassten Stadtplanung am Beispiel des Modellgebietes ‚Quartier Feldmark‘“ setzt die Anpassung an den Klimawandel in die Praxis um: Plan4Change begleitet die Wohnungsbauentwicklung „OSTPARK – Neues Wohnen“ in Bochum über einen Zeitraum von drei Jahren. Bei allen Weichenstellungen bringen Experten der Ruhr-Universität Bochum, des Deutschen Instituts für Urbanistik (DIFU) und Eimer Projekt Consulting (EPC) Aspekte der Klimaanpassung in die Planung ein. Die Erfahrungen aus diesem Prozess werden in einem Leitfaden für Kommunen zusammengefasst.

Kontakt: info@plan4change.de

Projekt-Website: www.plan4change.de